

Neues Turnier: Boule-Freunde starten „Allgäu Cup“

Kempten Die Boule-Freunde Füssen und die Boule-Abteilung des SV Heiligkreuz haben gemeinsam ein neues Boule-Turnier ins Leben gerufen, den „Allgäu-Cup“. Dieser soll einmal jährlich zur Saisoneroöffnung an verschiedenen Orten ausgetragen werden.

Am Turnier selbst können nur Allgäuer Vereine/Spielgemeinschaften teilnehmen - siehe Karte auf dem Wanderpokal - und dient hauptsächlich dazu, nach der Winterpause in die Saison zu starten und als Vorbereitung für die Liga-Saison.

Der SV Heiligkreuz freut sich sehr, dass der 1. Allgäu-Cup in Kempten auf dem Bouleplatz im Hofgarten/Orangerie am 12. April ausgetragen wird. Beginn ist um 10 Uhr. Es haben sich bis heute Boule-Vereine aus Lindau, Bad Wurzach, Memmingen, Lindenberg, Ravensburg, Füssen, Kaufbeuren, Sonthofen und Kempten angemeldet.

(Michael Weiß)



Auf dem Wanderpokal des „Allgäu-Cups“ ist zu sehen, aus welcher Region Vereine mitmachen dürfen.
Foto: Michael Weiß

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf **vereineportal.allgaeuer-zeitung.de**



Solisten, Orchester und Chöre traten in der Pfarrkirche Algund in Südtirol auf. Foto: Kulturverein Amaté Meran

Internationalen Chor gebildet

„Oratorium für den Frieden“: Sängerinnen und Sänger aus Kimratshofen nehmen an Aktion in Südtirol teil.

Kimratshofen Nach der Uraufführung des „Kimratshofener Oratoriums für den Frieden“ in der Pfarrkirche Kimratshofen im Oktober 2024 wurde dieses Werk des Südtiroler Musikpädagogen und Komponisten Richard J. Sigmund nun am 22. März in der Pfarrkirche zum Hl. Josef in Algund auch in Südtirol aufgeführt. Aufgrund ihrer reichen Symbolik zählt diese Kirche zu den bekanntesten und gelungensten modernen Sakralbauten im Alpenraum und bildete somit auch einen komplett anderen sakralen Rahmen im Gegensatz zur Aufführung in der Pfarrkirche Kimratshofen.

Ausgezeichnet vorbereitet von ihrem Chorleiter Stefan Ewadinger machten sich am Tag vor der Aufführung Sänger vom Männerchor Kimratshofen und Sängerinnen vom Chor Aufwind auf den Weg

nach Südtirol um mit dem Meraner Chor Amaté und den Ultner Bänkelsängern einen großen gemeinsamen Chor mit 70 Mitwirkenden zu bilden. Dazu standen zehn Stunden intensive Probenarbeit bis zur Aufführung zur Verfügung. Weiter bestand das Ensemble aus neun hervorragenden internationalen Solistinnen und Solisten als auch aus 27 Musikern, die größtenteils Profis der Oper in Verona waren. In zwei Tagen formte Prof. Sigmund daraus ein hervorragendes Ensemble für diese Aufführung.

Wie schon bei der Aufführung in Kimratshofen waren die Besucher der Aufführung, wieder berührt von der Thematik des Oratoriums, das leider seit der Uraufführung im vergangenen Oktober nichts an Aktualität verloren hat. Auch in Algund zog das Oratori-

um, das ein eindringlicher Appell gegen Gewalt und Krieg ist, die Zuhörer wieder in seinen Bann. Besonders ließen die einzelnen Passagen des Oratoriums die Hoffnung nach einer besseren Welt fühlbar werden.

Am Sonntag nach der Aufführung durften wir Kimratshofener noch einmal die besondere Gastfreundschaft unserer Südtiroler Freunde erleben. Bei einer reichhaltigen „Südtiroler Marende“ garniert mit Musik, wurden wir von ihnen herzlichst verabschiedet. Für uns Sänger und Slpängerinnen schließt sich damit ein Jahr mit vielen intensiven Proben für dieses Chor- und länderübergreifende Projekt. Wir durften dabei viele neue Eindrücke, Erlebnisse, Begegnungen und vor allem auch neue Freundschaften erfahren. (Helmut Wiedemann)

Musikschüler zeigen ihr Können

Beim Konzert der Sing- und Musikschule sind alle Register zu hören.

Kempten Beim diesjährigen Kammermusik- und Orchesterkonzert der Sing- und Musikschule Kempten begeisterten die beteiligten Ensembles und Orchester kürzlich die Zuhörer im voll besetzten „Schönen Saal“. Dabei präsentierten sich die jungen Musikerinnen und Musiker mit Werken aus unterschiedlichsten Epochen.

Das Jugendblasorchester eröffnete passend zur Jahreszeit mit „Sound of Spring“ den Abend, gefolgt vom Bläservororchester, beide unter der Leitung des neuen Stadtkapellmeisters Matthias Haslach, der einen gelungenen Einstand feiern durfte.

Einen großen Hörgenuss boten dem Auditorium außerdem das Streichorchester „Maxi-Strings“ (Leitung: Susanne Kühn), das räumlich über den gesamten Saal verteilte Trompetentrio (Einstudierung: Matthias Haslach), ein Gitarrenquintett (Einstudierung: Michael Tartler), ein Streichtrio (Ein-

studierung: Doris Nocka) sowie ein Bläserquintett, das von Hans-Peter Willer betreut wird.

Einen wirklich fulminanten Schlusspunkt setzte das Jugendsinfonieorchester der Sing- und Musikschule unter seinem Dirigenten Michael Dreher mit dem zweiten (Andante di molto) und dritten Satz (Finale – Allegro vivace) aus der Symphonie Nr. 34 in C-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart.

Das Publikum im „Schönen Saal“ zeigte sich von den vielseitigen und musikalisch hervorragend abgestimmten Programmpunkten äußerst angetan. Deshalb ließ es das Orchester auch erst nach langanhaltendem Beifall und der Zugabe des (unter anderem durch die Verwendung in Stanley Kubricks Film „Eyes Wide Shut“ weltbekannten) Walzers Nr. 2 von Dmitri Schostakowitsch den Konzertabend beenden.

(Robert Rossmanith)



Das Jugendblasorchester trat unter der Leitung von Matthias Haslach auf. Foto: Axel Maucher

Vorsitzende stellt Aktivitäten vor

Bereits zum 119. Mal versammeln sich die Mitglieder des Weitnauer Gartenbauvereins.

Weitnau Kürzlich fand die 119. Jahreshauptversammlung des Vereins für Gartenbau und Landschaftspflege Weitnau im Gasthof Krone in Weitnau statt. Die erste Vorsitzende Gudrun Roth konnte wieder 53 Mitglieder begrüßen. Im Rückblick berichtete sie von den Aktivitäten, die der Verein im letzten Jahr angeboten hatte.

Neben Steekkursen mit Barbara Frommknecht wurde wieder ein Töpferkurs mit Gabriele Danner angeboten. Der Verein besichtigte

den Kreislehrgarten in Sulzberg, der Vereinsausflug führte nach Wangen in die Landesgartenschau. Auch nahmen ein paar Mitglieder als Team vom Gartenbauverein am Dorfschießen in Weitnau teil. Am Herbst- und Weihnachtsmarkt verkaufte der Verein sein bekanntes Knoblauchbaguette.

Für dieses Jahr sind neben dem Oster- und Weihnachtssteekkurs der Besuch der Gärtnerei Walker in Kimratshofen, sowie ein Flechtkurs mit Martina Sommer aus Wal-

tenhofen geplant. Bevor das Gartenjahr 2025 zu Ende geht, gibt es zum Abschluss eine Kräuterwanderung mit Melanie Hindelang aus Heiligkreuz. Das Highlight war unser Gast Gerda Hipp aus Waltenhofen, sie begeisterte Alt und Jung mit Gedichten und Liedern in Allgäuer Mundart.

Mit anerkennenden Worten an alle Helfer verabschiedet sich Gudrun Roth und wünschte allen Mitgliedern ein gutes Gartenjahr 2025. (Daniela Feyel)



Aufsteiger Die Badminton-Spielgemeinschaft Dietmannsried/Kempten hat in dieser Saison die Meisterschaft in der Bezirksklasse A Süd mit beeindruckenden 26:2 Punkten gewonnen. Mit einem deutlichen Vorsprung von zehn Punkten auf den Tabellenzweiten demonstrierte das Team seine Dominanz in der Liga. Besonders hervorstechend waren Topspieler Jan Weber und Mannschaftsführer Stefan Thierer, die sämtliche Spiele gewonnen haben und damit entscheidend zum Erfolg beigetragen haben. Ihre konstanten Leistungen und die starke Teamchemie führten zu einem souveränen Aufstieg in die Bezirksliga. Das Foto zeigt von links Jan Weber, Madeleine Wenzel, Melanie Schusser, Lena Honerla, Cornelius Herrmann und Stefan Thierer, es fehlen Ulrich Rasch und Ravikant Tendlukar. Stefan Thierer/Foto: Fabio Kienle

Stimmung bei Bockbierfesten

Blasmusik, Derblecken und Tanz gibt es traditionell in Kimratshofen. Themen waren Wahlplakate, kulinarische Vorlieben und Fitness-Ziele.

Kimratshofen Kürzlich lud die Musikkapelle Kimratshofen zu ihren traditionellen Bockbierfesten ein und sorgte für ausgelassene Stimmung im voll besetzten Saal der „Alten Post“.

Zum Auftakt begrüßte Vorsitzender Hubert Schädler Altusrieds Bürgermeister Max Boneberger, der zusammen mit Hermann Widenmayer von der Brauerei Engelbräu den Fasanstich übernahm. Routiniert zapfte Boneberger mit nur zwei Schlägen an. Beim zweiten Fest wagten sich Schützenmeister Timo Götz und Gemeinderätin Patricia Graf erstmals an den Fasanstich und meisterten ihn souverän.

Unter der Leitung von Hermann Heinle bot die Musikkapelle ein abwechslungsreiches Programm mit traditionellen Polkas, Märschen und Stimmungshits. Gesangseinlagen von Stephan Braun, Joachim Welsing, Richard Mair und Tanja Mair animierten das Publikum zum Mitsingen und Mitfeiern. Für Heiterkeit sorgte der Sketch der „Fahrschule Gscheidle“: Ein hoffnungsloser Fahrschüler, gespielt von Roland Dorn, brachte Fahrlehrer Lukas Gasafä zur Verzweiflung, bis sich herausstellte, dass es sich um eine geheime Fahrlehrerkontrolle handelte.

Auch vier sportliche Musikanthinnen (Annika Hörmann, Julia Schädler, Tanja Mair, Tabea Braun) unterhielten das Publikum. Während sie sich mit Hula-Hoop-Rei-

fen auf das Bockbierfest vorbereiteten, plauderten sie über Dorfgeschichten und Ereignisse aus der Gemeinde. Themen waren unter anderem kuriose Wahlplakate, die kulinarischen Vorlieben des Frauenbundes und die legendären „Modenschauen“ beim Hüttenwochenende der Landjugend.

Auch der Bürgermeister blieb nicht verschont, als es um seinen Maibaum-Check oder seinen Alpbhorn-Auftritt auf der Oidn Wies ging. Mit trockenem Humor und treffsicheren Kommentaren ernteten die vier Damen viele Lacher, besonders als die Diskussion über Fitnessziele und „Busen-Training“ unerwartete Wendungen nahm. Fazit: Für das Bockbierfest braucht es nicht nur Kondition, sondern auch ein Aperöchen-Glas!

Ein Highlight war das Männerballett: In orientalischen Bauchtanzkostümen zeigten Richard Mair, Lukas Stark, Johannes Schädler, Simon Roggors, Maxi Deward, Philipp Roth, Michael Hengeler und Pius Mair eine mitreißende Choreografie. Ihr Auftritt wurde mit tosendem Applaus belohnt.

Nach Musik, Show und Humor folgte der Partyteil, in dem die Musikkapelle mit Unterhaltungsmusik das Publikum auf die Stühle zog. Es wurde getanzt, gesungen und bis in die Nacht gefeiert.

Mit diesen gelungenen Bockbierfesten bewies die Musikkapelle Kimratshofen erneut, wie perfekt Tradition und Moderne harmonisieren. Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits groß! (Tabea Braun)



Pius Mair, Michael Hengeler, Philipp Roth, Maximilian Deward, Simon Roggors, Johannes Schädler, Lukas Stark und Richard Mair traten mit einem Männerballett auf. Foto: Sandra Braun